

Druckerei: täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: bis Mittwoch, Sonntags bis Freitag 12 Uhr: Marienstraße 13. Preis: in die Blätter haben eine erfolgreiche Verbreitung. Auflage: 13,000 Exemplare

Dresdner Nachrichten. Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr. Mitredacteur: Theodor Brobisch.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeltlicher Lieferung in's Haus. Durch die Post Vierteljährlich 22 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr. Inseratenpreise: für den Raum einer gespaltelten Zeile: 1 Ngr. Unter „Einsparung“ die Zeile 2 Ngr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Kreyßig & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 23. April.

Als vorgestern Nachmittag H. R. H. der Prinz Georg nebst Gemahlin sich vom Victoriahotel nach dem Palais auf der Langenstraße zurück begeben wollten, brach plötzlich auf der Waisenhausstraße die Achse des Wagens mitten auseinander. Die völlige Zerrümmerung ließ an ein Weiterfahren nicht denken und die hohen Herrschaften sahen sich genöthigt, ihren Weg nach dem Palais in einer Droschke fortzusetzen, was denn auch geschah.

Den am 23. d. zusammentretenden preussischen und sächsischen Landtagen wird als einziger Gegenstand die Beratung und Beschlußfassung über die Einführung der Reichsverfassung des norddeutschen Bundes vorgelegt werden. Diese Verfassung schließt bekanntlich vielfache Veränderungen der Verfassungsurkunden der 22 norddeutschen Staaten in sich. Es ist vielleicht an der Zeit, an den Unterschied in der Geschäftsbehandlung zu erinnern, welcher zwischen der preussischen und sächsischen Verfassungsurkunde stattfindet, wenn Abänderungen derselben in Frage kommen. Nach preussischem Gesetz erfordert eine solche Verfassungsänderung eine zweimalige Abstimmung der beiden Häuser in einem Zwischenraume von 21 Tagen, nach sächsischem ist nur eine einzige erforderlich, doch müssen in jeder Kammer mindestens 2 der Mitglieder bei derselben anwesend sein und sich mindestens 2 dieser Anzahl für die vorgeschlagene Aenderung der Verfassungsurkunde erklären.

Freitag, am 20. April. Das in Nr. 109 dieses Blattes erschienene Referat über die hier stattgefundene Auf-führung von Handels „Messias“ hat insofern überrascht, als dasselbe die Solopartie der Frau Bernice-Brigman vorzugsweise zu betonen schien. Ohne den in vielfacher Hinsicht höchst anerkannter Leistungen dieser Sängerin zu nahe treten zu wollen, darf doch zur Steuer der Wahrheit nicht verschwiegen werden, daß die ungetheilte Stimme des Publikums den Preis dieses Abends der Frau Krebs-Michaeli und den Herren Rudolph und Scaria zuerkannte. Einfeinder dieses hält es für Pflicht, durch diese einfachen Worte Gefühle des wärmsten Dankes, welche in hiesigen musikalischen Kreisen allgemein empfunden werden, zur gebührenden Geltung zu bringen.

Einen besonderen Genuß gewährte dem aufmerksamen Zuhörer das am letzten Charfreitag von Herrn Cantor Müller in der Neustädter Kirche veranstaltete geistliche Concert. Das daselbst nach langer Pause zu Gehör gebrachte Stabat mater von G. V. Pergolese machte einen tiefen Eindruck auf die zahlreich versammelte Zuhörerschaft. Die Ausführung unter der Leitung des Herrn Cantor Müller unter Mitwirkung zweier, solide Ausbildung an den Tag legenden Dilettantinnen zeigte von vieler Liebe zur Sache und namentlich von einer von wahrer Frömmigkeit getragenen tiefen Erkenntniß der Schönheiten des zu Gehör gebrachten Werkes. Zu beklagen war es aber, daß ein Theil des Publikums so wenig Tact hatte, nicht nur in der Mitte der Aufführung, sondern auch eine ganze Weile vor deren Schluß mit nicht geringem Geräusch die Plätze zu verlassen. Es scheint uns in der That nicht zu viel verlangt, wenn man von dem Publikum, welchem in so selten eigenmächtiger Weise und gewiß mit vielen Mühen und Anstrengungen aller Mitwirkenden nur eben erst ein Kunstgenuß bereitet worden ist, wenigstens das als Dank beansprucht, daß es die gewöhnlichsten Rücksichten auf die ausübenden Künstler beobachtet, und ruhig abwartet, bis die Aufführung ihr Ende erreicht hat. Auch mögen wir, und zwar sowohl im Sinne Derer, welche hauptsächlich von dem musikalischen Genuß angezogen wurden, als Derer, welche dem eigentlichen Gottesdienst beiwohnen wollten, den Wunsch nicht unterdrücken, daß in Zukunft bei ähnlichen Gelegenheiten der Gottesdienst und die musikalische Feier mehr getrennt gehalten werden, was durch eine viertelstündige Pause zwischen beiden und durch Bekanntmachung des eigentlichen Anfangstermins des musikalischen Theils der Feier leicht zu erreichen wäre. Die jetzige Einrichtung wirkt durch die lange Dauer abspannend auf alle Betheiligte, auch erscheint eine Aenderung der bestehenden Einrichtung im Interesse der Heiligung des Gottesdienstes empfehlenswerth, weil eine solche aus immerhin verschiedenartigen Motiven zusammen gelommene Versammlung nie so andächtig gestimmt sein wird, wie es für den Gottesdienst zu wünschen ist.

Im Publikum ist ein gewisser Theil Leute gar zu gern beflissen, den Aetzten an Vertrauen zu rauben, was diese in den Familien brauchen. Der höchste Unverstand erlaubt sich in der Gestalt unehrlicher Kritiker, über jene Männer zu Gericht zu sitzen, mit denen an Last und Opferfreudigkeit kaum ein anderer Stand eifern kann und welcher die beste Zeit ihres Lebens dazu verwendet haben, zu erkennen, was uns out sei und zu einem gesunden Leben fromme. Daß es überaus cute giebt, die ein Besseres noch zu wünschen lassen, geben wir selbstverständlich zu, nicht aber das Recht eines zu Gericht sitzenden Mannes, der zu wenig gelernt hat, um zu urtheilen, oder das

einer Frau, die zu sehr Gesellschaftsdame ist, als daß sie liebevolle Mutter sein könnte, wie es denn ein altes, wahres und classisches Wort ist, daß das die besten Frauen sind, von denen man in der Stadt am wenigsten spricht.

Eine tragische Liebesgeschichte spielte dieser Tage in einem Keller auf der Landhausstraße. Ein dortiger Bewohner hat das Glück, eine hübsche Tochter zu besitzen, die erst 15 Jahre zählt, aber trotz ihres „höheren Töchterchulenalters“ nicht ganz herzlos unter der siebenten Kippe war und dies kleine, niedliche, warme, junge Herzchen einem jungen Manne von etwa 18 Jahren insofern geschenkt, daß auch bei ihm die wichtige Stelle auf der linken Seite des Westenputters nicht ganz kalt geblieben. Er hatte Nichts, sie hatte Nichts — und wenn sie das zusammenlegten, da mußte notwendiger Weise vorläufig nur ihre platonische Liebe das Vermögen ersehen. Der geschäftsmäßige Vater merkte nichts und durfte auch nichts merken. Aber wie selbst aus dem heitersten Himmel, den nur ein kleines, schwarzes Wölkchen besetzt, ein Blitz herauszuden kann, so fuhr auch hier aus dem reinen Himmel dieser beiden Platoniker ein Donnerkeil in der Gestalt des Vaters auf die Beiden herab. Vor wenig Tagen waren alle Drei beisammen, der liebevolle Seladon war durch ein paar Glas Bier gefräglich geworden. Da glaubte er, mit der Sprache hervortreten, der wichtige Moment war da und was das Herz voll ist, läuft der Mund über. Dem Schmachtenden entfuhr in seinem Ueberglück: „Hören Sie, Ihre Tochter wird meine Frau, das steht fest!“ — Man sagt, daß, wenn der Scorpion auf glühenden Roß gelegt und zur höchsten Wuth im höchsten Schmerz gereizt wird, er sich den eigenen Stachel in die Brust sticht — so auch hier. Der Schüler Plato's hatte sich den Todesstoß selbst gegeben; denn wie in den Adersbacher Felsenstein im Böhmerlande das grollende Gewitter sein rollendes Echo neunfach durch die Schluchten wälzt, so donnerte der auf einmal gewitterschwangere Luft ansehende Vater los: „Du dumme Junge, ich gebe Dir einen Tritt, daß Du bis auf den Neumarkt fliegst — Deinem Vater werde ich schreiben, daß er Dir eine Butterbemme schickt, mit der Du auf dem Neumarkt spazieren gehen kannst! Arrrrrrrr!“ Und der Mitt aus dem Keller a la Faust begann, aber schneller, als in Auerbachs Keller. — Das 15jährige Herz hat nun eine strenge Schildwacht vor der Thür, und was aus dem anderen Theil geworden ist, weiß ich nicht.

Es geht aus dieser Kleinigkeit Die weite Welt herfür: Verschmachtet nicht unnütze Zeit An einer Kellertür

Vergangenen Sonnabend Abend in der ersten Stunde wollte sich ein hiesiger, 77 Jahre alter Schneidermeister nach seiner Wohnung begeben, wurde aber bei dem Gang durch die kleine Frohngasse, wo ein großer Trupp Nachtschwärmer tobt und lärmt, plötzlich und ohne alle Veranlassung mit einem Stock über den Kopf geschlagen, daß der Hut zusammenbrach. Der so arg Mißhandelte ließ den Ruf nach Polizei ertönen, da aber schrie die wilde Rote: „Die Polizei ist in die Feiertage verzeift, ist nicht da!“ Der ruhige Bürger muß sich fügen und wandelt nach der Pillnitzerstraße, wo er zur Erlangung des Hauschlüssels mit einer Frau aus dem Hause redet. Acht bis neun Individuen, die schon in der Frohngasse mit sichtbar waren, brängen sich mit den Worten herbei: hier wird nicht pouffirt, welche Rede mit dem Schlag eines starken Knüttels auf den Kopf Nachdruck empfängt. Der alte Mann schreit: halt auf! Räuber, Mörder, Spitzduben! sein Ruf aber ist vergeblich und die wüsten Gefellen ergreifen die Flucht die Pillnitzer Straße entlang.

Heute findet in Brauns Hotel das Concert der fünfzig Chemnitzer Knaben statt, welche von einem Herrn Andrich zu kleinen Trompeten- und Trommelvirtuosen ausgebildet worden sind. — Eben so giebt heute der Antonius-Verein im Linden-schen Bade eines seiner beliebten Concerte mit humoristisch-declamatorischer Unterhaltung.

Der Osterberg bei Oberwartha, zwei Ständchen von Dresden entfernt, war bei Beginn des Frühlings schon immer das Ziel der Naturfreunde, und wer die kleine Wanderung unternahm, erfreute sich gewiß immer eines schönen, Geist und Herz antregenden Genusses. Man kann mit dem Dampfschiff bis Gohlis oder Niedermartha fahren, wo man dann direct nach dem Osterberg gelangt, welcher im Sommer durch die Regsamkeit eines Wirthes eine Restauration mit Speisen und Getränken bietet. Man sieht von diesem schönen Punkt bis nach Meissen, überblickt einen Theil der sächsischen Schweiz, der Lausitz und mit bloßen Augen kann man 25 Kirchthürme zählen, die sich in gemessener Nähe und Ferne dem Blicke zeigen.

Von der einen Seite werden alle Kriegsrüstungen in Abrede gestellt, von der anderen alle Nachrichten über Einberufung von Reserven und Armirung von Festungen dementirt — und doch ist das Publikum sehr beunruhigt und wird schon von dem geringsten alarmirenden Gerücht in fieberhafte Aufregung versetzt, während die friedlicheren Berichte, selbst wenn aus

guter Quelle stammend, nur eine geringe, die vorhergegangene Baiffe nicht ganz ausgleichende Besserung der Course herbeiführen. Die Ursache dieser Erscheinung liegt in dem vollständigen Mangel an Vertrauen, welcher seit den Kriegsergebnissen des vorigen Jahres sich in allen Geschäftskreisen bemerkbar macht und bei dem geringsten Schatten, der auf die Friedenserwartungen fällt, sofort eine Panique veranlaßt. Nach Beendigung des letzten Krieges erschienen die Zustände zu unfertig und die Verhältnisse zu wenig geklärt, als daß man mit vollem Vertrauen der Zukunft hätte entgegen sehen können. Handel und Industrie konnten sich darum auch nicht erholen und das Capital verhielt sich abwartend, bis eine sichere Basis für weitere Operationen gewonnen sein würde. Nachdem nun die Entwicklung der politischen Zustände Deutschlands eine consistenter Form angenommen und die Hoffnung Platz gegriffen hatte, daß ein Ausbau der Einigung Deutschlands fortan ohne Störung vor sich gehen würde, ward plötzlich von der Seine-Hauptstadt durch unbedingte Ansprüche die Hoffnung auf eine weitere friedliche Gestaltung der politischen Beziehungen zwischen den beiden größten Nationen Europas gestört. Das höchstens nur eingelullte, aber keineswegs noch eingeschlafene Vertrauen wurde aufs Neue nachgerufen und durch die Discussion der deutsch-französischen Differenz fortwährend rege gehalten. Anfangs war es die Luxemburger Frage, welche Grund zu Besorgnissen hinsichtlich der Erhaltung des Friedens gab; aber bald zeigte es sich, daß jene Frage nur als Vorwand diente und daß es in Wahrheit sich darum handelt, ob Frankreich seine vormalige Präponderanz bei der Entwicklung der politischen Zustände Europas behaupten soll oder nicht. Auf beiden Seiten mag wohl der aufrichtige Wunsch vorhanden sein, den Frieden zu erhalten, aber die Leidenschaftlichkeiten sind nachgerufen und die nationale Empfindlichkeit tritt der Friedensliebe, namentlich bei unserem westlichen Nachbar, gegenüber und könnte möglicherweise den Sieg über die Friedensliebe davontragen. Diese Ansicht hat sich in den Geschäftskreisen festgesetzt und die dadurch erzeugten Besorgnisse dürften erst schwinden, wenn thatsächliche Ereignisse Garantien für die Erhaltung eines dauernden Friedens bieten werden. — Wien, 21. April. Die amtliche „Wiener Abendpost“ bemerkt anlässlich des Berliner Telegramms, nach welchem es den vermittelnden Mächten gelungen, ein annehmbares und französischerseits bereits angenommenes Ausgleichungsprinzip in der Luxemburgischen Angelegenheit aufzustellen: „Wir können aus guter Quelle nur bestätigen, daß die auf Vermittelung zielenden Bestrebungen von allen Seiten fortgesetzt und keineswegs als aussichtslos betrachtet werden, müssen aber hinzufügen, daß uns die Depeche in dieser bestimmten Fassung jedenfalls zu sanguinisch erscheint.“ — Paris, 19. April. Die Juristungen werden mit großem Eifer fortgesetzt. Die Ambulancen sind vollständig ausgerüstet und Lieferungsverträge auf ein volles Jahr abgeschlossen, den Militärärzten ist die Weisung zugegangen, sich marschfertig zu halten. Aus dem Süden Frankreichs ziehen fortwährend große Geschütz- und Munitionskolonnen nach dem Norden, die Thätigkeit in den Arsenalen dauert fort.

Zu Nischenhain bei Waldheim zerstörte am 8. d. M. Nachmittags ein organartiger Sturm einen Schaafstall, in welchem 88 Stück Schaafse sich befanden, vollständig, wobei 22 Stück getödtet wurden. In Waldheim riß der Sturm zur nämlichen Zeit eine lange Strecke Schieferdach vom Güterboden ab und warf einen schwerbeladenen Küstwagen um. In Zwenkau warf der Sturm zwei steinerne Thorpfähnen sammt Gatterthor über den Haufen. — In Wernsdorf brannte eine mit Stroh gedeckte Scheune nebst einigen Vorräthen und Ackergeräthschaften vollständig nieder. — In der Versorgungsanstalt zu Golbitz entleibte sich ein 31 Jahre alter geisteskranker Weber durch Dehnen der Pulsadern; er war unverheiratet. — In Röhren erhängte sich am 9. April ein 28 Jahre alter Knecht; am 3. fand man zu Wurzen eine 37 Jahre alte ledige Frauensperson von dort erhängt auf; sie befand sich in gesegneten Umständen. — In der Nähe von Strebla fand man am 3. d. M. in der Elbe den Leichnam eines etwa 20 Jahre alten Handwerksburschen. Am 5. Abends brannten sämmtliche zur dasigen Scharfrichterlei gehörige Gebäude, bestehend aus Wohnhaus, Scheune, Stall und Seitengebäude, total nieder. Das Vieh wurde gerettet, vom Wirthschaftsgeräthe ging der größte Theil zu Grunde.

* Die „Gaz. des Hopitau“ berichtet über einen Fall in La Fère, wo einem siebenjährigen Kinde, welchem der Daumen, der Zeige- und der Mittelfinger durch eine Kreisäge abgeschnitten wurden, dieselben in 25 Tagen vollständig wieder anheilten, obgleich der erste Verband erst nach Verlauf einer guten halben Stunde auf die furchtbare Wunde gelegt worden war. Zeige- und Mittelfinger erhielten ihre volle Geleugtheit wieder und nur der Daumen blieb steif.

* London. Die Locomotivführer der North-Easternbahn haben schon wieder ihre Arbeit eingestellt; die Directoren beab-sichtigen, die Anführer gerichtlich zu belangen.

Keine Nahlköpfe mehr!

Zeugniß: Gegen alles Erwarten — weil ich so oft durch den Gebrauch vielgepriesener und theurer Mittel getäuscht wurde — hat sich Ihre Köln. Kräuter-Essen; bei mir bewährt. Das

Ausfallen meiner Haare hat beim Gebrauch derselben sofort aufgehört und neue Haare wuchsen kippig auf; die Kopfschmerzen haben sich verloren und die Kopfhaut ist gründlich rein geworden. Ich bitte wiederum um 6 Fl. à 10 Sgr. — Hamburg, 10. August 1864. S. J. Mertens.
Hauptdepot in Dresden bei **Oscar Baumann.**

Geld sofort

in jeder Betragshöhe auf alle gute Pfänder
Nr. 18 II. große Schießgasse Nr. 18 II.

Freunde des Claviers

welche sich die von mir gefertigten, für die Industrie- u. Gewerbeausstellung in Chemnitz bestimmten, noch bis nächsten Freitag hier stehenden Instrumente (überfalliger Salonflügel und Piano) ansehen wollen, sind hierdurch ergebenst eingeladen.

Dresden, große Oberseergasse 30. 1-1

Dochachtungsvoll **Gustav Sagpiel.**

Photographien

für Militär werden sauber und gut ausgeführt, Dupend 1 Thlr., 1/2 Dbd. 20 Ngr. im photographischen Atelier von

J. T. Kellner, Nr. 6 Glaciestraße Nr. 6, Tonhalle.

Am Sec 25. Das Schuh- & Stiefel-Lager Am Sec 25. empfiehlt eine reiche Auswahl modern und dauerhaft gearbeiteter Herrenstiefel, Damenstiefel und Kinderstiefel zum billigsten Preise.
Schöne, Schuhmacher.

Fabrik und Lager

von Vogelgebern, Hundehalsbändern, Hundemantelförben, Drathgeflechten zu Hütnern, Eisen und Glasdächern, Drathgittern zu Balzongeländern und Gartenumzäunungen, Durchwürfen und Sieben in allen Gattungen etc. empfiehlt die Drathwarenfabrik von

Ad. Schneider, Remer's Hof am Altmarkt Nr. 7.

Gehörschwämmchen

bei Schwerhörigkeit, zugleich ärztliche Berathung.
Just, prakt. Arzt in Waffroda im Sächs. Erzgebirge.

30 Schock buchene Fessigen 30 Schock

für Stellmacher oder Deconomen liegen zum Verkauf und zur Ansicht in „Stadt Blaun“, Annenstraße Nr. 6, durch

Julius Rohleder.

Für Unterleibsfranke

und Hämorrhoidaleidende giebt es kein besseres Rezept als die beiden folgenden ausgezeichneten Schriften des bekannten englischen Arztes, des **Dr. James.** Die eine heisst sich: Keine Unterleibsfranke mehr! Der franke Magen und die schlechte Verdauung als Grundursachen der meisten Leiden, wie Magenschwäche, Magenkrampf, Magenrücken, Blähsucht, Leibverstopfung etc. Mit Angabe der Heilmittel. Preis 7 1/2 Ngr. Die andere: Die Hämorrhoiden und ihre vollständige Beseitigung durch ein neues einfaches Heilverfahren von sicherer Wirkung. Preis 7 1/2 Ngr. Beide Schriften werden auf frankirte Bestellungen sofort überall hin gefandt von **S. Mode's Buchhandlung, Poststr. 28 in Berlin,** sind aber auch in allen Buchhandlungen **Sachsens** und ganz Deutschlands zu haben, in **Dresden** namentlich in der Buchhandlung von **L. Wolf, Seestr. 3** und allen übrigen Buchhandlungen.

Ein junger Mensch von 15 Jahren, der eine gute Handschrift hat, sucht eine Stelle als Schreiber.

Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Diethe, an der Frauenkirche Nr. 4, niederzulegen.

Pension.

Zu ein paar Pensionären werden noch 1—2 Knaben, die eine Neustädter Lehranstalt besuchen wollen, gesucht.

Das Nähere ertheilt Herr Director Hanisch, Rhänigasse Nr. 25 und die Buchhandlung von Carl Höckner an der Brücke.

Eine schöne Sommerwohnung mit allem Zubehör und Garten, in der Nähe des Dampfschiffes, ist für 30 Thlr. zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Eine Französin giebt Grammatik und Conversationsstunde für mäßigen Preis. Zu erfragen in der Kunsthandlung von Herrn Taubert, Waisenhausstraße 31.

Eine Erzieherin

geprüfte Lehrerin wird pr. 1. Mai a. c. auf's Land gesucht.

Adressen mit „Lehrerin“ bez. in der Expedition dieses Blattes.

Sollte es möglich sein, einem rechtlichen Manne circa 4—500 Thlr. gegen Bürgschaft zu landesüblichen Zinsen, zur Betreibung seines Geschäftes, zu leihen, bittet man geachtete Darleiher, ihre werthen Adressen mit Chiffre H. D. N. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Schneiderin, welche gut und billig arbeitet, Kindergarderobe nett und sauber fertigt, getragene Kleider ändert, sucht auf Stube, sowie zu Hause Arbeit. Adressen bittet man Jacobgasse Nr. 17, 3. Et. abzugeben.

Bauqueller in Höhe von 30 bis 50.000 Thlr., auf die Einheit 41—5 Thlr. gebend, sollen zur Hälfte oder in ganzer Summe auf ein Rittergut verlichen werden. Adressen bittet man franco poste rest. Dresden unter Chiffre B. E. niederzulegen.

Ein vollständiges Badinventar und eine Ladentafel ist billig zu verkaufen Wettinstraße 18, Part.

Ein Piano

in gutem Ton und gut gehalten wird zu leihen gesucht. Offerten sub C. Expedition dieses Blattes.

Sattler oder Nierengeissen werden gesucht. Zu erfahren Calerstrasse Nr. 24, Part.

Eine große Partie Kopfschmähre, eine Hobeibank, ein großer kupferner Kessel, zwei große Pressen mit eiserne Schrauben sind billig zu verkaufen. Stärkengasse 14, Part.

Cavalieren, Gutsbesitzer und Geschäftsleute werden auf gute Papiere stets Gelder besorgt unter größter Discretion. Adressen bittet man unter der Chiffre „Vertrauen“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gebrauchte Garderobe

wird zum allerhöchsten Preis zu kaufen gesucht. Schriftliche und mündliche Bestellungen bittet man abzugeben.

Kleine Kirchgasse Nr. 3 im Fandelschiff Nr. 3 NB. Auch wird dafelbst auf gute Pfänder, Betten und Wäsche Geld gewährt.

Postlerweg Verkauf: Zahngasse 7 part.

Für Musiker.
Ein 1., 2. Violinist, sowie Bratscher u. Bassist werden sofort zu engagiren gesucht Freibergerplatz 28 4. Et.

Hausverkauf.

Ein hübsches Familienhaus, in der schönsten romantischen Lage Tharands, mit großem Obst- und Gemüsegarten, ist billig zu verkaufen.

Das Nähere dafelbst beim Bädermeister

Bernhardt.

30 Ellen glattes Tonrohr, 2 bis 3 Zoll weit, wird zu kaufen gef. Adr. abzugeben am See 6 im Fleischgew.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird für häusliche Arbeit gesucht

Pianoforte werden vorzüglich rein gestimmt und sehr gut reparirt; auch werden von Auswärts Bestellungen angez. Johannispl. 10, pt.

1 Sonnenschirm

ist stehen geblieben in Remer's Hof bei

Ad. Schneider.

Ein Knaben rechtlicher Eltern, über dessen künftigen Beruf noch nichts entschieden ist, welcher aber Befähigung zum Schreiben u. Vorlesen, wie namentlich Fleiß und Gehoriam durch Zeugniss oder Certificaten beglaubigen kann, sucht für die Nachmittagsstunden

Dr. med. v. Ehrenstein.
Zu sprechen:
Hauptstraße 11, II.,
früh von 8 bis 10 Uhr.

Feuerzeuge in großer Auswahl, sowie Schnupftabaks-Dosen in geschmackvollen neuen Mustern, Uhrträger, Asche-Abstreicher, Cigarrenlöcher, Serviettenringe etc. etc. zu billigen Preisen bei

H. Blumenstengel,

17 Nr. Galeriestraße Nr. 17, vom Altmarkt herein linke Seite.

Ein massives Haus mit Garten in freier Lage, soll um 6000 Thlr. verkauft oder gegen ein Gasthaus oder Restauration veräußert werden. Adr. sind unter H. L. 10 Exped. d. Bl. niederzulegen.

1 Thlr. Belohnung.
Am 1. Osterfesttag wurde auf dem Paradies oder auf dem Wege nach Dresden durch den Wald ein goldenes Medaillon mit Portrait verloren. Abzugeben Dresden, Mittelgasse 31 e, 2. Et.

Briefcouverts,
100 Stück von 3 1/2 Ngr. an, **Stahlfedern & -halter, Bleistifte, Federkasten, Schreibbücher** u. s. w., empfiehlt zu billigen Preisen

J. G. Marx,

1. Scheffelgasse 1.

Eine Schankwirthschaft

mit Victualien-Geschäft, mit schönem großen Keller ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Näheres zu erfragen Annenstraße 10, Parterre, rechts.

Ziegen,

neumelken, stehen zum Verkauf Chemnitzstraße Nr. 3.

Geehrten Herrschaften werden für nachstehende Branchen nachgewiesen als **bestens empfohlene** Gesellschaftsrinnen, Directorinnen, Lehrerinnen, Erzieherinnen, Reisebegleiterinnen, Verkäuferinnen, Deconomie-Wirthschafterinnen durch das General-Agentur-Bureau Wilsdrufferstraße 23, 1.

Für Schuhmacher.

2 gute mittlere Frauenarbeiter, ein guter Herrenarbeiter, ein mittlerer Frauenarbeiter, auf Wochenlohn, werden gesucht Waldgasse Nr. 6, 2. Et.

E. Thärichen.

2 gebrauchte, vierstellige, gedeckte Chaisen stehen billig zu verkaufen Wergasse Nr. 14 u. 15.

Ein Piano,

neu, ist billig zu verkaufen Breitestr. Nr. 20, 2.

Geehrten Herrschaften werden für nachstehende Branchen nachgewiesen, als **bestens empfohlene** Kaufleute aller Branchen, Deconomie-Inspectoren, Verwalter, Ingenieure, Cassirer, Rentenerverwalter, Inspectoren, Kassenführer für Fabriken und Brauereien, Erzieher, Lehrer, Gesellschaftler auf Reisen, Cassellane, Maschinenmeister, Braumeister, Förster, Privatsecretäre, durch das General-Agentur-Bureau Wilsdrufferstraße 23, 1.

Ein Schlossergeselle.

auch Steinmetz, wird gesucht. Adressen abzugeben Pragerstraße 42, im Milchgewölbe.

Hierdurch die Anzeige, daß soeben die längst erwarteten

Fantasie-Schmuckfedern

in mindestens 60 geschmackvollen Sorten eingetroffen sind. Ich halte diese sowohl, wie meine Straußfedern zu billigen Preisen empfohlen.

G. A. Sieber.
Maustr. 1, am Baumgartenplatz.
Büchermacher erhalten Rabatt.

Schiefertafeln,

linirt und nicht linirt, in allen Größen von H. B. Fater empfiehlt billigt

G. H. Rehfeld,

Hauptstraße Nr. 19.

Schöbergasse 24,

Crinolinen

nach neuester Fagon, nicht gar zu weit, auch ganz enge in jedem Genre schon von 7 1/2 Ngr. an, für Kinder von 3 1/2 Ngr. an, empfiehlt

S. B. Stämpfe,

Schöbergasse Nr. 24.

Hungers Restauration.

Nr. 23. Waisenhausstr. Nr. 23. Einem geehrten Publikum, allen Freunden und Bekannten empfiehlt Unterzeichneter seine freundliche Localität zum gütigen Besuch. ff. Bayrisch, Feilschlöcher und ausgezeichnetes einfaches Bier, warme und kalte Speisen.

Friedrich Hunger.

Eine Parthie Mess. Citronen,

das 100 von 1 1/2 Thlr. an, frische Kranzweigen à Pfd. 4 Ngr., frische Mess. Apfelsinen, empfiehlt

Ab. Herrmann,

große Brüdergasse 12 zum Adler.
Beste frische engl. **Wollheringe,**
beste frische Fettheringe,
= = = **Hamburger Bräus-**
linge empfiehlt
Albert Herrmann,
große Brüdergasse 12, zum Adler.

Baanzahlung.

Ordnungsliebenden und sparsamen Personen können wir das Haus des Schneidermeisters **Navigny, 47,** rue Neuve des Petits Champs, Paris, nicht genug empfehlen; verkauft bloß au comptant und giebt 15% Rabatt

Legon de Français par un Français à Blasewitz
et aux environs.
Adr. **J. Piller** chez **Mr. Dr. Pietzsch** à Blasewitz.

Wer sein Logis von Wanzen befreit wissen will, wende die rühmlichst bekannte **Wanzen-Seife** an, dieselbe ist geruchlos, unschädlich für die Gesundheit und ganz sicher wirkend, so daß man nach zwei bis dreimaligem Gebrauch vollständig von den lästigen Thieren befreit wird.

Preis pro Etüd 3 Ngr. Zu haben bei Herrn Herm. Koch, Altmarkt 10; Weigel u. Zech, Marienstraße; Franz Meyer, Moritzstr. 9; Friedr. Wollmann, Hauptstr.; Bernh. Güner, am Markt, und Oswald Uhlig, Baupstr. 22 (Haupt-Depot).

Echte Prager Puststeine

St. 8 Pf. Lei Abnahme v. 12 St. billiger

M. W. Bullrichs Blutreinigungsgelb

Pfd. 7 1/2 Ngr. bei 5 Pfd. billiger. **Mexicanische Banille**
Pfd. 8 u. 5 Ngr. Etange 20 u. 10 Ngr.

Albert Herrmann,

ar. Wilsdruffergasse 12 zum Adler.

Waarenschränke,

mit Glas-Schiebehüren sind sehr billig zu verkaufen H. Blaun'scheg. 9 b part.

Fichten-Saamen.

sehr keimfähig, ab- und unabhügelte, wird gegenwärtig aus Japan frisch aufbereitet, und verkauft. Die Holzsaamengewinnungs-Anstalt des Ritterguts **Schmieberg** bei Dippoldiswalde.

Corsetmagazin

Seine anerkannt schön sitzenden Corsets und fertige Wäsche eigener Fabrik empfiehlt in großer Auswahl Anfertigung nach Maß.

Alte abgelagerte Pfälzer Cigarren

schön weiss brennend 100 Stück 13 1/2 Ngr. **Java do.** 100 Stück 17 1/2 Ngr. **Domingo do.** 100 Stück 20 Ngr.

Ambalema do. 100 Stück 22 1/2 Ngr.

Havanna-Ausschuss 25 Stück 10 Ngr.

Yara-Cuba 25 Stück 13 Ngr. Regalia-Cigarren 100 St. 24 Ngr.

Trabucos do. 100 Stück 22 1/2 Ngr.

Bei grösseren Partien billiger. Eine Partie leere Cigarrenkistchen 1/4 und 1/10 verkauft billig:

A. Herrmann,

grosse Brüdergasse 12, zum Adler.

Wochenschriften, Briefe, Gedichte, Gesuche, Ränfe etc. Roseng. 23.

Cement-Fabrik

kauft von 3 bis 6 Groschen die **Dresdner Cement-Fabrik,** Tharandterstraße.

Neubairisch Bier

empfiehlt **G. Horn,** Reinhardtstraße 2.

Palmenzweige,

Fächelpalmenzweige, Bouquets, Kränze 1/20 und 1/10. **Pariermüllensack** 1/20 zum billigsten Satz auf gute Pfänder. Babergasse 1. 3. Etage.

Geld

In jeder Wützen empfiehlt billigt **Qualität** 9/10er. **Garant.**

Palmenzweige,

Fächelpalmenzweige, Bouquets, Kränze 1/20 und 1/10. **Tharandterstraße** 1/20 auf Pfänder und **Münzen** **Arbrogasse 29.**

Geld

Wäsche, Bouquet, Constatie, Kauf, Wochenschriften etc. fertig billig **Klemich,** am Sec 16, 1. Et.

Avis.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein **Lotterie-Geschäft** unter heutigem Tage **Marienstrasse 31, Eingang Annenstraße,** verlegt und gleichzeitig daselbst unter der Firma:

Gustav Gericke

ein **Producten-, Cigarren- & Korken-Grosso-Geschäft** errichtet habe. Mein Unternehmen einer geneigten Beachtung empfehlend, sichere stets reellste und billigste Bedienung zu.
Dresden, den 23. April 1867. Hochachtungsvoll

Gustav Gericke.

Eine Parthie Kleiderstoffe, Chales und Tücher

sollen, um damit gänzlich zu räumen, von jetzt ab ausverkauft werden; dieselben verdienen ihrer besonderen Billigkeit halber außergewöhnliche Berücksichtigung.

Rudolf Ernert,

Schöffergasse 3.

Neumeier & Comp. Harburg.

Neumeier & Hartung, Dresden, Königsstraße 21.

Gummi-Fabrikate,

als: Gummilämme der Harburger Gummi-Ramm-Comp., Englische u. Harburger Gummischuhe, Gummibälle, Gummi-Regenröcke, Säuger, Unterlagen etc. **en gros.**

Heute

großes **Gezangs-Concert** von Herrn **Krumpholz**, nebst neu engagierten Damen aus Oesterreich, auch Käsefäulen u. f. w. in **Fuchs's Restauration**, Ritterstr. 8.

Ein einfacher **Caution** fähiger Mann wünscht sobald als möglich eine Stelle als Hausmann oder Kutscher, wozüglich bei einer Herrschaft oder was es sonst noch giebt, er würde sich sehr gut für alles eignen. Gefällige Adressen unter A. L. in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Ein **Caution** findet ein tüchtiger junger Mann als Stadtreisender sofort Stellung Offerten werden unter **Cassre R. A.** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Bienen-Verkauf.

Montag, den 29. April früh 10 Uhr, sollen in Gruna bei Dresden in der Schankwirthschaft 19 Stück gesunde und vollreife Bienenstöcke gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Maitrank, Bischof, Cardinal,

pro Flasche 6 Ngr., pro Eimer 14 Thlr. empfiehlt

J. L. Hennig, früher Broche & Hennig, 10 Annenstraße 10.

Hosen und Westen.

Arbeiter

finden dauernde Beschäftigung bei **Eduard Schneider, Frauenstraße Nr. 1.**

Ein Steiger,

Braunkohlen-Bergmann, auch in der Buchführung tüchtig, sucht Stellung. Adressen beliebe man unter **B. H. Nr. 6 franco an H. Engler's Annoncen-Bureau** in Leipzig gelangen zu lassen.

Lehrlingsgesuch.

Für unser Drogen-, Farben- und Chemicalien-Geschäft suchen wir einen Lehrling zu sofortigem Antritt.

Weigel & Zeeh, Marienstraße Nr. 24.

Herrenkleider aller Art

werden sehr billig verkauft gr. Schießgasse 7, 3. Etage. Auch werden daselbst ältere mit eingetauscht.

Rosenbäumchen,

wilder Wein, verschiedene Staudengewächse sind billig zu haben Palmstr. 49.

Steinmetzbrocken und Roßwälderstein

liefert billigst **Baumeister Harte Stein Dresden.**

Ziehung am 1. Mai d. J.

Kgl. schwed. Staats-Anleihe mit Gew. à 10,000 bis abwärts 12 Thaler. **Stadt Neuchâtelers Anleihe** mit Gew. à 20,000 bis abwärts 11 Francs.

Original-Obligationen dieser, sowie anderer Staats-Anleihen, als: **Freiburger 15-Pes.-Loose, Walländer 10-Pes.- u. 45-Pes.-L., Badische 35-Pf.-L., Ausbach-Gunzenhausen 7-Pf.-L., österr. 1860er und 1864er L., österr. Creditloose u. f. w.** sind stets bei mir zu haben und die Ziehungslisten sämtlicher verlosbarer Effecten einzusehen.

Adolf Meyer, Dresden, Landhausstrasse 2.

Wein-Offerte.

1863er rother Oener die Flasche incl. à 11 Ngr., der Eimer 25 Thlr., 1859er Carlwitzer Auslese die Flasche incl. 16 Ngr., 1859er Rot. Ruster, die Flasche incl. 16 Ngr. bei Entnahme von 12 Flaschen 10 Procent Rabatt.

Julius Adler,

Rödingsbrüderstraße 83.

Unterlagenstoffe

für Kranke und Kinder empfiehlt billigst **Alexander Eich, Scheffelgasse 5**

Bekanntmachung des Spar- und Vorshutz-Bereins zu Dresden.

Unser Geschäftslocal bleibt **Dienstag den 23. d. M.** geschlossen.

Das Directorium. Ferd. Hillmann.

Paradies-Kies

aus der Hof-Lösnitz

halte stets Lager und kann solchen infolge Bahnfracht-Ermäßigung noch billiger als im vorigen Jahre abgeben. Dresden, 15. April 1867.

E. Kornmann,

Kohlen- und Baumaterialien-Niederlage am Leipzig-Dresdener Bahnhofe.

Aufträge auf meine sämtlichen Bau-Artikel, sowie Stein- und Braunkohle übernehmen für mich: Herr Kaufmann **Beruh. Zudischwerdt, Schloßstraße, Carl Haeckelstr., gr. Meißnerstraße.**

Bekanntmachung.

Elementarunterricht in der **Gabelsberger'schen Stenographie** soll im Königl. stenographischen Institute mit Genehmigung des Königl. Ministeriums des Innern auch während des bevorstehenden Sommerhalbjahrs wieder unentgeltlich erteilt werden.

Persönliche Anmeldungen zur Theilnahme an diesen demnächst zu eröffnenden Lehrcursen werden in der stenographischen Kanzlei, Landhausstraße 3. Et. bis mit dem 27. April d. J. früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr angenommen und die Angemeldeten sodann über ihre Zulassung benachrichtigt werden.

Das Kgl. stenograph. Institut.

Professor Dr. Heyde.

Comprimirtes Arnika-Kräuter-Oel, Haarwuchs beförderndes Mittel.

Dieses Oel, aus überaus stärkenden und heilsamen Pflanzenstoffen bestehend hat sich in kurzer Zeit durch seine überraschenden Wirkungen bei dem Publicum verdient und gleichsam unentgeltlich gemacht, indem nach Verbrauch einiger Flacons das Ausfallen der Haare gänzlich beseitigt u. der Nachwuchs derselben bedeutend gefördert wird. Ramentlich schützt es vor dem frühzeitigen Ergrauen der Haare, und kann daher des ewigen Preises und vorzüglichen Eigenschaften wegen jeder Familie wahrhaft empfohlen werden. Nebst Gebrauchsanweisung à Flacon 5, 7 1/2, und 12 1/2 Ngr.

Nur zu haben bei Herrn **Herrn Wählberg, Strumpffabrik, Ballstraße 17, Eingang Porticus; Herrn R. Flachs, Seifenfabrik, Neustadt, Hauptstraße 23.**

Clemens Beyer, Coiffeur, Dresden. Briefe und Aufträge wolle man gefälligst „Clemens Beyer gr. Frohn-gasse 17 Dresden“ adressiren.

Ein talentvoller Knabe,

welcher Lust hat, sich als Kxlograph auszubilden und Proben seiner Befähigung vorlegen kann, melde sich im Königl. Sächs. Adress-Comptoir am Altmarkt, wo das Nähere zu erfahren ist.

Korbwaaren- und Strohhutfabrik

v. S. Popp, Wildstrufferstr. 20,

empfiehlt für die bevorstehende Saison sein reichhaltiges Lager in Strohhüten der neuesten und geschmackvollsten Facons, nach **französischen und englischen** Mustern gefertigt, sowie eine große Auswahl in **Luxuskörben** und **Kinderwagen** einer gütigen Beachtung.

Auch werden daselbst getragene **Strohhüte** schnell und billigt gewaschen, gefärbt und modernisirt.

Neueste Damen-Mäntel

empfiehlt

Friedrich Wagner,

Schöffergasse Nr. 3, erste Etage,

in größter und geschmackvollster Auswahl aus besten Stoffen unter Zusicherung der billigsten Preise.

Dresden,

28, 28, Badergasse 28, 28.

Das wohlrenommirte, langjährig bestens bekannte

Magazin

fertiger

Herren-Garderobe, Damen-Mäntel und Jacken-Lager

von

Immanuel Jacob,

Dresden, 28, 28, Badergasse 28, 28, empfiehlt sein auf das **Grossartigste** assortirte Lager aller Arten

Herren- u. Knaben-Garderobe,

bestehend zur Zeit vorzüglich in:

Tuch-, Tricot-, Croissé- u. Buckskin-Röcken aller Qualitäten und Größen, **Frühjahrs-Ueberzieher, Batten- und Sack-Jackets, Joppen,** echt bayerische u. steyerische, **Filz-Tuch-Jackets** mit und ohne Taille, **Hosen und Westen** zu Hunderten von Mustern u. Größen, von der billigsten Arbeitshoje bis zur feinsten Sorte, **Knaben-Anzüge etc. etc.,** sowie

für **Damen:**

Mäntel, Paletots, Röder, Bedninen, Jackets, Jacken in **Seide und Wolle.**

Das vielseitig anerkannte gute Renommé meines Geschäftes schon seit Jahren sich desselben erfreuend, giebt hinlänglich dem werthen Publikum den sichersten Beweis von einer soliden, streng reellen Bedienung, wie auch die bekanntlich stets **große Auswahl** den difficultesten Ansprüchen Genüge leisten wird.

Immanuel Jacob,

28, 28 Badergasse 28, 28.

NB. Gleichzeitig halte ich in der **2. Etage** desselben Hauses, Eingang **Weißgasse**, ein ebenfalls großes Lager **getragener Kleidungsstücke**, tausche solche auch zu den best bezahlten Preisen ein und sichere beim Verkauf die solideste Bedienung zu.

27 27 große Weißnergasse 27 27.

Unterzeichnet empfiehlt sein **Herrengarderobe-Geschäft** resp. **Commissions-Lager** in allen Sorten **Herren- u. Knaben-Hüte** zu Fabrikpreisen von **H. D. Inger** aus **Bayern.** Reparaturen werden prompt und billigt ausgeführt.

F. Fischer, Schneider.



Bayern.

Königl. Belvedere

Restaurant der Brühl'schen Terrasse.

Heute zum hohen Geburts-Fest Seiner Königl. Hoheit unseres ritterlichen Kronprinzen Albert von Sachsen und zum hohen Namenstag Seiner Kgl. Hoheit unseres ritterlichen Prinzen Georg v. Sachsen:

Grosses Fest-Concert bei festlich decorirten Büsten

von Herrn Musikdirector Gustav Fraule mit seiner verstärkten Capelle. Anfang 6 Uhr. Fest-Concert-Programm. Ende 11 Uhr.

Sachsen Heil! Marsch v. Grieb. voract. v. Gen. Jul. Meiel. Jubel-Ouverture v. G. M. v. Weber. Triumph-Quadrille v. F. Strauß. Soldaten-Lanz, Walzer v. F. Kanner. „Kunstian und Liebe“, Potpourri v. Goldschmidt. Finale aus der Oper „Die Belagerung v. Corinth“ v. Rossini. Die Provinzialen, Walzer v. Bilse. Ouverture zu „Die Heimkehr aus der Fremde“ v. Mendelssohn-Bartholdy. „Benedictus“, Walzer v. F. Strauß. „Salvum fac regem“ v. G. Fraule. „Hör und Triumph-Marsch a. „Der Wald bei Hermannstadt“ v. Bestmeyer. „Quartett und Chor aus „Dom Sebastian“ v. Donizetti. Ouverture zu „Zell“ v. Hoffm. Reiter-Galopp v. Jiloff (neu). Variationen für Violoncello v. Franconi.

Anfang 6 Uhr. Ende 11 Uhr. Entree 5 Ngr. NB. Der obere Saal nebst Seitenzimmer, der Balcon und die Garten-seiten-Terrassen sind vom Concert-Entree stets befreit. Täglich Concert. J. G. Wagnier.

Große Wirthschaft des Königl. Großen Gartens.

Heute Sinfonie-Concert vom Stadtmusikchor unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Puffholdt.

Sinfonie Nr. 2 (D-dur) v. Beethoven. Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

Braun's Hôtel.

Heute erstes großes Concert des Chemnitz-Änaben-Trompeten- und Trommel-Chors (50 an der Zahl).

Parade-Marsch v. Andrich. Die Friedlichen, Walzer v. Andrich. Ouverture v. Andrich. Trommel-Märsche. Vereinigungs-Quadrille v. Richter. Jugendfreuden, Potpourri v. Andrich. Trommel-Vorträge. Sachsenlied. Marsch v. Andrich. Der kleine Trompeter, Galopp von Regner. Duett aus Martha v. Flotow. Ich sende diese Blumen Dir, Solo f. Marsch mit Trommelbegleitung von Picolo v. Wagner. Englischer Zapfenstreich.

Anfang 7 Uhr. Entree 5 Ngr.

Bergkeller.

Heute Dienstag den 23. April:

Concert

Leipziger Coupletsänger.

Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

Nach dem Concert Ballmusik.

Bazar-Keller.

Abend-Concert

der Leipziger-Coupletsänger.

Anfang 8 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. NB. Freitag unwiderruflich letztes Concert.

Waldschlösschen.

Heute zum dritten Osterfeiertag

Militair-Concert

von der Kapelle des II. Grenadier-Regiments unter Leitung seines Dirigenten A. Trenkler. Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Guhrmüller.

Schillerschlösschen.

Heute grosses Concert

von der Kapelle des Königl. Preuss. 3. Garde-Grenadier-Regiments Königin Elisabeth, unter Direction ihres Kapellmeisters Herrn G. Löwenthal. Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

NB. Für Nichtbesucher des Concertes sind die Zimmer nach der Elbe, sowie die Marquisen im Garten geöffnet. Adolph Reil.

Räcknitz.

Heute Dienstag den 23. d.

humoristische Gesang-Soiree,

gegeben vom Musikdirector Giebner, unter Mitwirkung des Herrn Professor Pazdera, Geschwindigkeitskünstler aus Prag. Anfang 6 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. T. Wehnert.

Lincke'sches Bad.

Heute den dritten Osterfeiertag

Concert mit humoristischen Vorträgen zum Besten des Antonius-Vereins.

Eintrittskarten à 3 Ngr. sind durch die Herren Vorstandsmitglieder, den Boten und Herrn Busch und an der Kasse freundlichst zu entnehmen. Zum Schluss auf allgemeines Verlangen zum zweiten Male:

Die alte und neue Zeit. Anfang 6 Uhr.

1. Theil Musikstücke. 2., 3., 4. Theil humoristische Vorträge. Nach denselben Tanzvergnügen. Der Vorstand.

Restauration Hamburg.

Heute von 6-9 Uhr Tanzverein.

Gasthof zu Strehlen.

Heute Tanzvergnügen.

Tonhalle.

Heute von 6-9 Uhr Tanzverein.

Göldne Aue.

Heute von 5-8 Uhr Tanzverein.

Deutsche Halle.

Heute von 6-9 Uhr Tanzverein.

Altona.

Heute von 6 bis 9 Uhr Tanzverein mit Cotillon.

Central-Halle.

Heute von 5-8 Uhr

Tanzverein. A. Delschlägel.

Thürmchen.

Heute von 2 Uhr an Käsekäulchen, von 6 bis 9 Uhr Tanzverein und Carrousselbelustigung. Hildebrand.

Schweizerhäuschen.

Heute in dem schönen restaurirten Saal von 5 bis 8 Uhr Tanzverein, wozu ergebenst H. Hönel.

Gasthaus zur grünen Wieje.

Heute zum Schmuck, Pfannkuchen u. Tanzvergnügen bei gut besetztem Orchester.

Restauration zum Schusterhaus.

Heute zum dritten Feiertage: entreefreies Concert, Ballmusik.

Gewerbe-Verein.

Im Hinweife auf unsere Bekanntmachung vom 18. d. M. Nr. 110 d. Bl. die Vor-Ausstellung einzelner für Chemnitz bestimmter hiesiger Ausstellungs-Objecte betreffend, machen wir nachträglich aufmerksam, daß auch noch Herr G. Wermann, Werkzeugfabrikant, Palmstraße 55, vom 22. bis mit 24. April eine Hobelbank und einen Werkzeugkasten mit Inhalt, sowie eine Holzschweif- und Schlägelmachine für Federmann zur Ansicht offerirt. Dresden, den 22. April 1867. Der Vorstand.

Auction. Mittwoch den 24. April.

Brüdergasse Nr. 27, 1. Etage, verschiedene neue u. gebrauchte Möbel, Kleidungsstücke, eine Partie Beinschwarz, circa 12 Ctr. grüne Seife, feine Cocos-Seife, gute Thran-Glanzwische versteigert werden durch Adv. E. Th. Schmid, königl. sächs. Notar.

Auction von Meißner Porzellan in Lockwitz.

Vom 3. bis mit 10. Mai 1867 jeden Tag mit Ausnahme des Sonntags, von Nachmittags 2 Uhr an, soll im „Oberen Gasthof“ in Lockwitz eine öffentliche Versteigerung von Meißner Porzellan verschiedener Art, als: weiße, gemalte und vergoldete Kaffees, Tafels- u. Dessertgeschirre u. s. f. gegen sofortige Barzahlung in Courant, stattfinden. Die jeden Tag zu versteigernden Geschirre sind Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Auctionslocal zur Ansicht aufgestellt. Meissen, den 23. April 1867. Königliche Porzellan-Manufactur.

Hôtel de France.

Märzenbier a. A. Dreher's Bräuerei in Steinbruch bei Reisth.

Königliches Hoftheater.

Dienstag, 23. April: Die stürmischen Verwandten. — Schredwitzen. (Neu einstudirt.) Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Mittwoch: Wilhelm Tell, Oper. — Arnold, Herr Arctenon, als Gast.

Zweites Theater.

Dienstag, den 23. April: 500,000 Leukel. Große Zauberposse mit Gesang, Tanz und Evolutionen in 3 Abtheilungen und 6 Bildern, nebst einem Vorspiel von G. Jacobson und C. Thalburg. Musik von G. Michalis. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Familien-Nachrichten.

Allen lieben Verwandten und Freunden die ergebene Mittheilung, das gestern den ersten Feiertag Mittag meine liebe Frau geb. Schneider von einem gesundem Zwillingpaar (Zungen) glücklich entbunden worden ist. Dresden, den 22. April 1867. Gustav Niediger.

Confidentia.

Am ersten Tage des h. Osterfestes verschied der Mitbegründer und mehrjährige stellv. Vorstand unseres Vereins Herr Robert Kasper. Seine irdische Hülle wird morgen Mittwoch vom Trauerhause, gr. Fiegelgasse 20, nach dem katholischen Friedhofe übergeführt, was wir der geehrten Mitgliedschaft mit der Bemerkung, daß die Beerdigungsstunde im morgigen Blatte enthalten sein wird, hierdurch mittheilen. Verwaltung und Ausschuß der Confidentia.

Todes-Anzeige.

Nach längeren Leiden erdete am 1. Oster-Feiertage Nachmittags 5 1/2 Uhr mein geliebter Gatte und Vater, der Scharwerkmüller Robert Kasper seine irdische Laufbahn. Mit tiefster Wehmuth im Herzen zeige ich dieses den vielen Bekannten, sowie den Herren Berufs- und Vereinsgenossen des Verstorbenen, mit der Bitte um stillen Beileid und dem Hinzufügen an, daß die Beerdigungsstunde im morgigen Blatte enthalten sein wird. Auch bemerke ich, daß das Geschäft meines sel. Mannes unter der Zusicherung reeller und billiger Bedienung von mir fortgesetzt wird. Louise verw. Kasper, zugleich im Namen der Kinder.

Meinen herzlichsten Dank für die vielen Beweise der Liebe, welche meinem in Gott ruhenden geliebten Max gezeigt wurden. August Amm.

Privatbesprechungen.

Zuraverein Blauen. Heute Stiftungsfest auf Reishöfchen. Anfang 8 Uhr. Um zahlreiche Theiligung bittet der Zurnrath.

Speise-Bowl.

Heute Abend ladet zum Speise-Bowl ergebenst ein Bruno Berthold.

Filial Paulus.

Morgen, Mittwoch Abend British Hôtel. Sehr traurig, h. Si mich ganz vergessen, still, T. — ich h. Th. doch scho längst einen Brief geschr, u. h noch keine Zeile Antwort, was soll ich denk. — Fräulein Agnes Brief empfangen, Antwort zur Andeutung durch einen Brief Hauptpostamt poste restante unter Ihrer erwünschten Adresse. Unter all' dr. Seelenpein bemerke I. d. Ane. W. — laum. Kaiserhausstraße. Den Damen ist das lange Warten beim Klingeln doch nicht schlecht bekommen? Die beiden Interesse nehmenden Herren. S. d. D. Heute Menger's Restauration. Dem kleinen höchst liebenswürdigen Staatsgeometer zu seinem heutigen Wiegenfeste ein donnerndes Hoch, daß das ganze Finanzhaus wackelt. Eine stille Liebe. Perichünung. In dem gestrigen Inserat Herrn G. A. Müller zur Entgegnung, soll es heißen: „Von technischer Bildung wagt pp. Müller zu sprechen.“ J. B. Guntlich.